

J+S Modul Tennis «Fortgeschrittene unterrichten» SO 522/20 vom 27. Februar – 1. März 2020 in Derendingen

23 Tennisspieler, die den Einstieg in die Tennisleiter-Ausbildung mit dem Leiterkurs (Grundkurs) erfolgreich abgeschlossen hatten, bestritten kürzlich das viertägige Weiterbildungsmodul „Fortgeschrittenen unterrichten“ im Tenniscenter Sporting in Derendingen. Der von der Sportfachstelle des Kantons Solothurn initiierte Kurs stand unter der Leitung von Stefan Schwestermann (Visp). Unterstützt wurde er von Gina Geiser-Munzi (Derendingen) und Daniel Lüdi (Bettlach) in der Funktion als Klassenlehrpersonen.

Sozialkompetenz ist zentral

Im ersten Teil des Kurses setzten sich die Teilnehmenden detailliert mit den fünf Basis-Spielsituationen auseinander: „Servieren, Returnieren, Beide hinten, Angreifen und Passieren“. Dabei ging es nicht nur um technische Details und die in verschiedenen Spielsituationen angewendete Taktik. Auch methodische Aspekte und das soziale Verhalten beim Unterrichten der Jugendlichen waren gefragt. „Nicht einfach nur fachliche Qualität ist gefragt“, betonte Kursleiter Stefan Schwestermann. „Die Sozialkompetenz des J+S-Leiters oder Trainers beim Unterrichten der Jugendlichen ist enorm wichtig.“

Jugendliche vor Ort unterrichtet

Für den zweiten Teil des Ausbildungslehrgangs hatte Kursleiter Stefan Schwestermann elf Jugendliche aus seiner Tennishighschool in Bolligen zu einem Weekendcamp nach Derendingen eingeladen. Die Kursteilnehmer erhielten so gleich im J+S-Modul vor Ort die Möglichkeit, mit Jugendlichen zu arbeiten, die schon über einiges Können verfügten. Die Kids wiederum bekamen gratis einen abwechslungsreichen Tennisunterricht, der auf ihren Ausbildungsstand zugeschnitten war. Zunächst spielten die Jugendlichen eine halbe Stunde lang um Punkte gegeneinander, beobachtet von den J+S-Leitenden, welche in Gruppen das Spiel der einzelnen Kids exakt analysierten, um anschliessend passende Lehrübungen vorzubereiten. In derselben Zusammensetzung ging es tags darauf um die Umsetzung.

Auch wenn im Modul „Fortgeschrittene unterrichten“ keine praktische Prüfung zu erfüllen war, erhielten die J+S-Leitenden von der Kursleitung und den Klassenlehrern individuelle Feedbacks und wertvolle Tipps.



Die J+S-Leitenden beim J+S Modul „Fortgeschrittene unterrichten“ zusammen mit elf Kids der Stefan Schwestermann Tennishighschool

Hohes Niveau

Das technische Verständnis im Kurs war ausserordentlich hoch, wie Stefan Schwestermann vermerkte: fünf Teilnehmenden, sind oder waren N1 oder N2-Spieler, fünf N3- oder N4-Spieler und sieben weitere R1, R2 oder R3-Spieler. Mit dabei am Kurs in Derendingen waren auch vier aus dem Kanton Solothurn: Viviane Vallata (Bettlach), Luca Giacomelli (Biberist) und die zur Zeit besten Solothurner Vullnet Tashi (Grenchen/N2- Nr.30 der Schweiz) und Mischa Lanz (Hägendorf/N3- Nr.34). Rund die Hälfte der Kursteilnehmer streben bereits als nächstes Ziel die Ausbildung zum Trainer C Swiss Tennis an, wo sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis zu einem Spielniveau von R 3 unterrichten können. Fünf von ihnen möchten später als Tennislehrer oder Wettkampftrainer berufstätig sein.

Trotz grosser technischer Unterschiede, welche die Teilnehmenden mitbrachten, gab es nie Probleme. „Die Stimmung war sehr positiv“, verriet Kursleiter Stefan Schwestermann. „Viele kannten sich schon seit Jahren und haben oft in Turnieren gegeneinander gespielt.“



Vier J+S-Leiter kamen aus dem Kanton Solothurn: Vullnet Tashi, Viviane Vallata, Luca Giacomelli und Mischa Lanz (von links)